

Grußworte von Dr. Gunther Heißel



Sehr geehrte Tagungsteilnehmerinnen und Tagungsteilnehmer, sehr geehrte Referenten!

Zum 16. Mal findet heuer ein „Geoforum Umhausen“ statt. Auch wenn jedes Mal ein ganzes Jahr dazwischen liegt, scheint der Zeitraum zwischen unseren Tagungen immer kürzer zu werden. Ich werte dies als gutes Zeichen, denn bekanntlich vergeht die Zeit ja gefühlsmäßig rascher, wenn einen etwas „positiv erfüllt“. Ihre zahlreichen Teilnahmen, viele von Ihnen waren ja auch schon mehrfach Teilnehmer und Teilnehmerinnen an unseren Tagungen, sagen mir, dass die Geoforum-Veranstaltungen der letzten 15 Jahre erfolgreich waren, was wohl meine Zeitgefühle maßgeblich beeinflussen dürfte.

Die Themen, die die Tagungen „Geoforum Umhausen“ aufgegriffen haben waren im Sinne der Zielsetzung des Geoforums, nämlich im Sinne der Interdisziplinarität, stets vielfältig. Seit dem ersten Geoforum Umhausen 1999 haben sich dabei die Schwerpunkte unserer Themen sicherlich teilweise geändert, genauso wie auch unser Lebensraum einem ständigen Wandel unterworfen ist. Dass wir heuer sehr interessante Beiträge den Zivil- und Katastrophenschutz betreffend anbieten können, finde ich sehr gut. Die Vorträge über gravitative Massenbewegungen und ihre Auswirkungen finden so wertvolle praxisorientierte Ergänzungen.

Das Geoforum Umhausen hat es sich von Anfang an zum Ziel gesetzt verantwortungsbewusst mit den Aspekten möglicher Auswirkungen auf unseren Lebensraum durch den prognostizierten Klimawandel umzugehen. Dies wird auch - wie ich überzeugt bin - mit dem 16. Geoforum Umhausen gelingen. Unsere Referenten haben sich der Präsentation ihrer Untersuchungen gewidmet, die Themen rund um den Klimawandel behandeln, die das Spektrum der Betrachtungsweisen stark erweitern. Die Vorträge über Untersuchungen an Grundwässern - auch unter den Aspekten des Permafrosts, aber auch im Hinblick auf Karbonat- und Sulfatkarst sind hierfür gute Beispiele. Dass dabei auch noch neue Erkenntnisse über die Geologie Tirols gewonnen werden können zeigt, dass es gut ist, wenn die Wissenschaft immer wieder Konzepte, Thesen und Theorien - aus neuen Blickwinkeln betrachtet - überprüfen und adaptieren muss, bzw. dazu bereit ist dies zu tun. Auch das Wissen in den Geowissenschaften ist einem ständigen Wandel unterworfen. Endgültige „Wahrheiten“ wird es wohl nie geben. Gäbe es diese, wäre es wohl das Ende der Wissenschaften. Es ist daher nicht verwunderlich wenn mit neuen Methoden und einem unvoreingenommenen Vorgehen auch immer wieder neue Ideen und Ansichten entstehen.

Es ist mir ein Bedürfnis dieses 16. Geoforum Umhausen unserem Mitbegründer und Ehrenpräsidenten, Herrn em. Univ. Prof. Dr. Helfried Mostler anlässlich seines 80. Geburtstages im heurigen Jahr zu widmen. Ich darf mich damit auch im Namen des sehr engagierten kleinen Organisationsteams, aber sicherlich auch in Ihrem Namen sehr für die stets positiven Beiträge, Einflüsse und Sympathien bedanken, die maßgeblich zum Gelingen unserer Tagungen beigetragen haben und hoffentlich noch möglichst lange in der Zukunft beitragen werden.

Mein Dank gilt auch allen Referentinnen und Referenten der heurigen Tagung für ihre engagierten Beiträge. Nun wünsche ich Ihnen eine interessante und kurzweilige Zeit für das heurige Geoforum und hoffe Sie möglichst alle wieder in einem Jahr beim 17. Geoforum Umhausen vom 15. Bis 16. Oktober 2015 wieder hier begrüßen zu dürfen.

Dr. Gunther Heißel
(Präsident des Vereins Geoforum Tirol)